

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	09
1. Beckum: Von der Stadtfeldmark zum Stadtgebiet	27
1.1. Der Verlauf der Stadtlandwehr	28
1.2. Landwehr und Straßenführung	29
1.3. Das Stadtfeld und seine Besiedlung im Mittelalter	31
1.4. Der Wüstungsprozess im Raum Beckum	34
1.5. Zur Problematik der inneren Landwehren	39
1.6. Anhaltspunkte zur zeitlichen Einordnung der inneren Landwehren	43
1.7. Die Vollendung der äußeren Landwehr im ausgehenden 14. Jh.	46
2. Ahlen: Die Herausbildung städtischer Identität durch Landwehrbau und Instandhaltung	52
2.1. Der Verlauf der Stadtlandwehr	54
2.2. Landwehr und Straßenführung	55
2.3. Die Reste älterer Landwehren im Stadtfeld	57
2.4. Die Geschichte des Raumes Ahlen in der ersten Hälfte des 14. Jhs.	61
2.5. Bischof Ludwig von Münster und die Städte in den Fehden um 1320	64
2.6. Die Zisterzienser von Marienfeld und ihre Besitzungen um Ahlen	68
2.7. Eine städtische Landwehr um 1320?	70
2.8. Der Ausgriff der Stadt Ahlen nach Süden: Zum Problem der Hövener	71
2.9. Die Pflege der Landwehr durch die Schützengesellschaft	75
3. Warendorf: Die Landwehr als Rechtsgrenze	80
3.1. Der Verlauf der Stadtlandwehr	81
3.2. Landwehr und Straßenführung	84
3.3. Zum Schließdienst und zur Instandsetzung des Stadthagens	88
3.4. Die Nutzung und Besiedlung der Warendorfer Feldmark	90
3.5. Die besitzrechtlichen Voraussetzungen des Landwehrbaus	93
3.6. Die Entstehung der Landwehr als Ergebnis städtischer Umlandpolitik	96
3.7. Die Funktion der Landwehr in der frühen Neuzeit	101
4. Telgte: Die Landwehr als Wehranlage für Stadt und Land	104
4.1. Der Verlauf der Stadtlandwehr	105
4.2. Instandhaltung und Pflege der Landwehr: Die Urkunde von 1443 und ihr Aussagewert	108
4.3. Einrichtungen und Nutzungsrechte der Bürger in der Telgter Mark	111
4.4. Die Besitzverhältnisse um Telgte	113
4.5. Die Rechtsverhältnisse in der Feldmark von Telgte	115
4.6. Telgte als bischöflicher Stützpunkt in der zweiten Hälfte des 14. Jhs.	117
5. Zusammenfassung und Ergebnisse	120
5.1. Zur topographischen Variabilität und zur Datierung von Stadtlandwehren	120
5.2. Die Funktion der Stadtlandwehren im Wandel	122
5.3. Der Landwehrbau als politisches Instrumentarium des 14. Jhs.	124
6. Anhang: Die Landwehren der übrigen landtagsfähigen Städte des Oberstiftes Münster ...	126
6.1. Bocholt	126
6.2. Borken	128
6.3. Coesfeld	130
6.4. Dülmen	132
6.5. Haltern	134

Inhaltsverzeichnis

6.6.	Münster	136
6.7.	Rheine	138
6.8.	Vreden	140
6.9.	Werne	142
6.10.	Übersicht über die Stadtlandwehren in Westfalen	144
Quellen- und Literaturverzeichnis		147
Abbildungsnachweis		151
Auswahlbibliographie		152
Beilagen 1-6		Stecktasche